

**Schulinternes Curriculum für das Fach Praktische
Philosophie
in der Sekundarstufe I
am Erich Kästner-Gymnasium**



Inhalt

Inhalt.....	1
Vorwort	2
Aufgaben und Ziele des Faches Praktische Philosophie.....	2
Kompetenzen	3
Didaktische Perspektiven und Fragenkreise	4
Inhalte und Schwerpunkte im Fach Praktische Philosophie	5
Jahrgangsstufe 5.....	5
Jahrgangsstufe 6.....	6
Jahrgangsstufe 7	7
Jahrgangsstufe 8.....	8
Jahrgangsstufe 9.....	9
Jahrgangsstufe 10.....	10
Verbraucherbildung.....	10
Förderung fachspezifischer Kompetenzen in der Verbraucherbildung (beispielhaft).....	12
Medienerziehung	13
Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	13
Hausaufgabenkonzept.....	15
Beiträge zur Berufsorientierung im Fach Philosophie.....	16
Legende	16

Vorwort

Das Fach Praktische Philosophie wird am Erich Kästner-Gymnasium in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5-10 in Form eines 2-stündigen Unterrichts angeboten. Die Auswahl der Unterrichtsinhalte, Methoden und die Leistungsbewertung orientieren sich am Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie Sekundarstufe I des Landes NRW (06.05.2008)¹.

Aufgaben und Ziele des Faches Praktische Philosophie

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt. Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Das Fach Praktische Philosophie soll daher primär die Entwicklung von Empathie, Wert- und Selbstbewusstsein, Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie inter- und intrakulturelle Toleranz fördern. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge. Im Unterricht gelten ein respektvoller Umgang mit

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): „Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Praktische Philosophie.“ Frechen: Ritterbach, 2008.

Meinungen, Wert- und Weltorientierungen der Anderen, sowie der zwanglose Zwang des besseren Arguments.²

Kompetenzen

Das Fach Praktische Philosophie orientiert sich an kompetenzorientierten Unterrichtsvorhaben.

Die fachbezogenen Kompetenzen des Faches Praktische Philosophie sind:

1. Personale Kompetenz
z.B. Urteilsfähigkeit entwickeln, die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen.
2. Soziale Kompetenzen
z.B. mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen.
3. Sachkompetenz
z.B. Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen.
4. Methodenkompetenz
z.B. Begriffe klären und angemessen verwenden, Texte und andere Medien erschließen, gedankliche Kreativität entwickeln.

² vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): „Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Praktische Philosophie.“ Frechen: Ritterbach, 2008.

Didaktische Perspektiven und Fragenkreise

Die Entwicklung dieser fachspezifischen Kompetenzen folgt den drei didaktischen Perspektiven: Personale Perspektive, Ideen- Perspektive und gesellschaftlich Perspektive. Sie sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **Fragenkreise** erworben werden. **Obligatorisch** ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Fragenkreise:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

In der Auseinandersetzung mit der Thematik der sieben Fragenkreise erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in der Leitwissenschaft Philosophie und den Bezugswissenschaften Religionswissenschaft, Psychologie und Soziologie. Dabei werden religionswissenschaftliche Grundkenntnisse über die großen Religionen erworben unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wertekategorien und des daraus resultierenden Menschenbildes.

Lehrbuch:

Leben leben - Praktische Philosophie. (Hrsg.): Anita Rösch, Stuttgart & Leipzig, 2016. Ernst Klett Verlag.

Inhalte und Schwerpunkte im Fach Praktische Philosophie

Jahrgangsstufe 5

	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Fragenkreis und Kompetenzen
5	Umgang mit Konflikten	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen <ul style="list-style-type: none"> • PK 2, 3 • SoK 2, 6, 8 • SaK 4, 7 • MK 4, 6, 7
5	Wahrhaftigkeit und Lüge	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln <ul style="list-style-type: none"> • PK 3, 5, 6 • SoK 1, 3, 4, • SaK 3, 4, 7 • MK 2, 4, 7
5	Gut und Böse	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln <ul style="list-style-type: none"> • PK 3, 4, 5, 6 • SoK 1,3 • SaK 3,4 • MK 2,3,4,7
5	Armut und Wohlstand	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • PK 6 • SoK 6, 9 • SaK 1, 3 • MK 1, 4, 5, 7
5	Leben von und mit der Natur	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik <ul style="list-style-type: none"> • PK 3, 7 • SoK 5, 7, 9 • SaK 1, 3 • MK 1, 4, 7, 8

Jahrgangsstufe 6

	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Fragenkreise und Kompetenzen
6	Ich und mein Leben	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst <ul style="list-style-type: none"> • PK1, 2, 4, 6, 8 • SoK 1 • SaK 1 • MK 4, 7
6	Tiere als Mitlebewesen	Fragenkreis: 5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik <ul style="list-style-type: none"> • PK 4,7 • SoK 7,9 • SaK 1, 3 • Mk 1,4,7,8
6	,Schön' und ,Hässlich'	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien <ul style="list-style-type: none"> • PK 4 • SoK 3 • SaK 2, 5 • MK 3, 4, 7
6	Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn <ul style="list-style-type: none"> • PK 4 • SoK 4 • SaK 3, 6 • MK 4,7

Die obige Reihenfolge der Themen (Jgst. 5-6) stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schuljahre dar, d.h. dass z. B. die Wahlthemenbereiche in ihrer Reihenfolge zeitlich variiert werden können.

Jahrgangsstufe 7

	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Fragenkreise und Kompetenzen
7	Geschlechtlichkeit und Pubertät	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst <ul style="list-style-type: none"> • PK 8 • SoK 1, 2, 3, 4 • SaK 1, 4 • MK 1
7	Begegnung mit Fremden	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen <ul style="list-style-type: none"> • PK 1,6 • SoK 1, 2, 3 • SaK 1, 3, 7 • MK 1, 6
7	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen <ul style="list-style-type: none"> • PK 1, 2, 3 • SoK 5 • SaK 1, 4 • MK 2, 7
7	„Wahr“ und „Falsch“	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien <ul style="list-style-type: none"> • PK 4 • SoK 5, 6 • SaK 2, 5 • MK 1

Jahrgangsstufe 8

	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Fragenkreise und Kompetenzen
8	Gewalt und Aggression	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln <ul style="list-style-type: none"> • PK 2, 5, 6 • SoK 1, 6, 7, 8 • SaK 1, 2, 4 • MK 5
8	Utopien und ihre politische Funktion	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • PK 3,4 • SoK 3 • SaK 3, 4, 7 • MK 5, 8
8	Der Mensch als kulturelles Wesen	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik <ul style="list-style-type: none"> • PK 4, 7 • SoK 4, 2, 5 • SaK 1 ,8 • MK 1, 4
8	Ethische Grundsätze in Religionen	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn <ul style="list-style-type: none"> • PK 4, 6, 7 • SoK 1, 4 • SaK 6 • MK 6, 7

Die obige Reihenfolge der Themen (Jgst. 7-8) stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schuljahre dar, d.h. dass z. B. die Wahlthemenbereiche in ihrer Reihenfolge zeitlich variiert werden können.

Jahrgangsstufe 9

	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Fragenkreise und Kompetenzen
9	Leib und Seele	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst <ul style="list-style-type: none"> • PK 2, 3 • SoK 5 • SaK 5 • MK 6, 7
9	Rollen- und Gruppenverhalten	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen <ul style="list-style-type: none"> • PK 1, 2, 6 • SoK 1, 5 • SaK 3, 8 • MK 1, 7
9	Freiheit und Verantwortung	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln <ul style="list-style-type: none"> • PK 4, 5, 7 • SoK 6, 7 • SaK 4 • MK 3
9	Ökologie versus Ökonomie	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik <ul style="list-style-type: none"> • PK 3, 4, 5 • SoK 4, 6, 7 • SaK 1, 2, 5, 7 • MK 6
9	Sterben und Tod	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn <ul style="list-style-type: none"> • PK 8 • SoK 1, 3 • SaK 7, 8 • MK 2,6

Jahrgangsstufe 10

	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Fragenkreise und Kompetenzen
10	Freiheit und Unfreiheit	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst <ul style="list-style-type: none"> • PK 5, 7 • SoK 7 • SaK 1, 4, 8 • MK 5, 6, 8
10	Interkulturalität	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem anderen <ul style="list-style-type: none"> • PK 6 • SoK 1, 2, 3, 5 • SaK 3, 7 • MK 3
10	Völkergemeinschaft und Frieden	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • PK 5,7 • SoK 3, 4 • SaK 4 • MK 4
10	Quellen der Erkenntnis	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien <ul style="list-style-type: none"> • PK 4 • SoK 1, 2 • SaK 6 • MK 2, 3

Die obige Reihenfolge der Themen (Jgst. 9-10) stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schuljahre dar, d.h. dass z. B. die Wahlthemenbereiche in ihrer Reihenfolge zeitlich variiert werden können.

Verbraucherbildung

„Das Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I weist zahlreiche Berührungspunkte mit der Verbraucherbildung auf. So sind z.B. Fragen der globalen Arbeits- und Wirtschaftswelt oder Wertkonflikte zwischen Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft und Kultur Gegenstand der Reflexion. Der Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen auf Konsumententscheidungen kann im Fach Praktische

Philosophie reflektiert werden, um mit Bezug auf Grundwerte verantwortungsvolles Handeln zu begründen.“³

Jgst. 5-6

Die Praktische Philosophie beschäftigt sich im...

...Fragenkreis 4 (Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft)

mit den inhaltlichen Schwerpunkten **Armut und Wohlstand**.

Hier bietet sich eine Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (Z5)⁴ und eine Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums an (Z6).

...Fragenkreis 5 (die Frage nach Natur, Kultur und Technik)

mit dem inhaltlichen Schwerpunkt **Leben von und mit der Natur** und dem **inhaltlichen Schwerpunkt Tiere als Mit-Lebewesen**.

Hier bietet sich eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) und eine Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3) an.

...Fragenkreis 6 (Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien)

mit dem inhaltlichen Schwerpunkt **„schön“ und „hässlich“**.

Hier bietet sich eine Reflexion von individuellen Bedürfnissen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (Z1) an.

³ Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Sek I, Düsseldorf 2017, S. 20. Online verfügbar unter:
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf. (21.11.2019).

⁴ Ebd. S. 24.

Jgst. 7-8

Die Praktische Philosophie beschäftigt sich im...

Fragenkreis 4 (Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft) mit dem inhaltlichen Schwerpunkt **Utopien und ihre politischen Funktionen.**

Hier bietet sich eine Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (Z4) an.

...Fragenkreis 5 (Die Frage nach Natur, Kultur und Technik) mit dem inhaltlichen Schwerpunkt **Der Mensch als kulturelles Wesen.**

Auch hier bietet sich eine Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (Z4) an.

Förderung fachspezifischer Kompetenzen in der Verbraucherbildung (beispielhaft)

Die Schülerinnen und Schüler

- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben z.B. in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3).
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PK7).
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen z.B. gemeinsam Projekte und führen diese durch (Sok5).
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen (Sok9).
- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (Sak1).

Medienerziehung

Im Rahmen des Medienkonzepts des EKG hat sich die Fachschaft Philosophie, zusammen mit dem Fach Religion, entschieden, folgende Kompetenz schwerpunktmäßig zu fördern:

Informationskritik: Die Schüler lernen Unangemessene und gefährdende Medieninhalte zu erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einzuschätzen; Sie lernen den Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen zu nutzen.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich wie in allen Fächern an den Grundsätzen der Leistungsbewertung, die im Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (§48) bzw. APO-SI (§6) festgelegt sind, sowie an den Kernlehrplan Praktische Philosophie SI. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstanderhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Die Leistungsüberprüfung umfasst:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),

- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten,
- sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Bewertung der Leistungen

Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- die Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzuversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln,
- die Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- die kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung,
- die Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen,
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen,
- die Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (z.B. Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Rückmeldung der Leistungen

Die Rückmeldung der Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ erfolgt jeweils zum Quartalsende entweder mündlich oder schriftlich (Vermerk unter Klassenarbeit, Selbsteinschätzungsbogen o.ä.).

Hausaufgabenkonzept

Grundsatz, Maßstab, Verteilung

Die Schüler sollen ein Hausaufgabenheft führen. Über Wochenenden, an allen Tagen, denen ein Feiertag vorangeht, sowie Langtagen bzw. Tagen mit Nachmittagsunterricht werden keine Hausaufgaben aufgegeben.

Art und Umfang

- die Dauer mündlicher und schriftlicher Hausaufgaben soll ca. 10 min betragen,
- stichprobenartige Überprüfung z.B. durch schriftliche Hausaufgabenüberprüfung sind regelmäßig durchzuführen,
- die Qualität der Leistungen soll durch konstruktive Kritik sowie durch Anerkennung in Form einer mündlichen oder schriftlichen Rückmeldung durch den/die Lehrer/in erfolgen,
- bei dreimaligem Vergessen der Hausaufgaben erfolgt eine Benachrichtigung der Eltern oder Erziehungsberechtigten,
- vergessene Hausaufgaben sind grundsätzlich nachzuarbeiten und unaufgefordert zu Stundenbeginn vorzuzeigen.

Reduzierung der Hausaufgaben

Der Umfang der Hausaufgaben soll durch Übungsphasen im Unterricht und wochenübergreifende Projektaufgaben z.B. Erstellen von Collagen, Portfolios etc. reduziert werden.

Beiträge zur Berufsorientierung im Fach Praktische Philosophie

Praktische Philosophie	7	Reflexion der eigenen Berufswahl angesichts familiärer und gesellschaftlicher Zwänge; Reflexion der eigenen Zukunftswünsche (Brief an sich selbst, Ausgabe beim Abitur); Fragekreis 2
	8	Die Frage nach dem Selbst – Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen (Bezug: Potenzialanalyse), Geschlechterrollen (Bezug: Girls'/Boys' Day)
	9-10	Selbstreflexion zur Auswertung von Werten und Zielvorstellungen

Legende

Zu den Jahrgangsstufen 5/6

Personale Kompetenz = PK

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die eigenen Stärken (PK1)
- geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (PK2)
- ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (PK3)
- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PK4)
- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen (PK5)
- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (PK 6)
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PK 7)
- untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld. (PK 8)

Soziale Kompetenz = SoK

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SoK1)
- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK2)
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SoK3)
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (SoK4)
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (SoK5)
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6)
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe (SoK7)
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SoK8)

- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. (SoK9)

Sachkompetenz = SaK

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (SaK1)
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SaK2)
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SaK3)
- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SaK4)
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (SaK5)
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (SaK6)
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt. (SaK7)

Methodenkompetenz = MK

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (MK1)
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (MK2)
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK3)
- begründen Meinungen und Urteile (MK4)
- üben kontrafaktisches Denken ein (MK5)
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen (MK6)
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7)
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. (MK8)

Zu den Jahrgangsstufen 7/8

Personale Kompetenz = PK

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PK1)
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PK2)
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3)
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (PK4)
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PK5)
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (PK6)
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (PK7)
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen. (PK8)

Soziale Kompetenz = SoK

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SoK1)
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SoK2)
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK3)
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK4)
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform (SoK5)
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse (SoK6)
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SoK7)
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. (SoK8)

Sachkompetenz = SaK

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SaK1)
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um (SaK2)
- diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur (SaK3)
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SaK4)
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK5)
- nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (SaK6)
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme. (SaK7)

Methodenkompetenz = MK

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK1)
- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt (MK2)
- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK3)
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK4)
- führen einfache Gedankenexperimente durch (MK5)
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK6)
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (MK7)
- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema. (MK8)

Zu den Jahrgangsstufen 9/10

Personale Kompetenz = PK

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck (PK1)
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2)
- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (PK3)
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4)
- diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK5)
- reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar (PK6)
- treffen begründete Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7)
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründete eigene Antworten. (PK8)

Soziale Kompetenz = SoK

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an (SoK1)
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SoK2)
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3)
- erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SoK4)
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5)
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6)
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. (SoK7)

Sachkompetenz = SaK

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SaK1)
- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten (SaK2)
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SaK3)
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen

an (SaK4)

- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SaK5)
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SaK6)
- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen (SaK7)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. (SaK8)

Methodenkompetenz = MK

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1)
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (MK2)
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK3)
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4)
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK5)
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6)
- führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens (MK7)
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar. (MK8)

